

D

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die TU Bergakademie Freiberg wurde 1765 gegründet und ist damit die älteste montanwissenschaftliche Hochschule der Welt. Sie ist die älteste technische Hochschule im deutschsprachigen Raum und die Ressourcenuniversität Deutschlands. Die Ausrichtung der Forschung und Lehre auf eine nachhaltige Stoff- und Energiewirtschaft sowie die vier Kernfelder Geo, Material, Energie und Umwelt geben ihr ein einmaliges Ressourcenprofil. Die TU Bergakademie Freiberg nimmt die Rohstoffsicherung entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfassend in den Blick. Sie spannt dabei den Bogen von der Erkundung neuer Lagerstätten über die umweltschonende Gewinnung der Rohstoffe sowie die Entwicklung alternativer Energie-techniken und effizienter Werkstoffe bis hin zum Recycling. Mit der klaren Profilierung, den optimalen Ausbildungsbedingungen und praxisorientierten Studiengängen erweckt Freiberg über die Grenzen Deutschlands hinaus das Interesse junger Leute. Von den rund 5.700 Studenten stammen fast 12 Prozent aus dem Ausland, mit steigender Tendenz.

Das Ressourcenprofil entlang der Wertschöpfungskette spiegelt sich im Studienangebot wider. Das einmalige Fächerangebot reicht von Geotechnik und Bergbau, über Verfahrenstechnik und Maschinenbau, Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie bis hin zur Mathematik und Wirtschaftswissenschaft. Insgesamt werden 19 Bachelor-, 32 Master- und 10 Diplomstudiengänge angeboten, davon 6 englischsprachige Masterprogramme. Short Courses und Sommerschulen ergänzen das Programm. Der Anteil internationaler Studiengänge soll weiter erhöht werden. Auch die internationalen Kooperationen orientieren sich am Ressourcenprofil. Bereits im Jahr 2007 initiierte die TU Bergakademie Freiberg die Gründung der „Internationalen Universität der Ressourcen“ (IUR) <http://www.iur-online.org/>. Um den Leitgedanken der nachhaltigen Entwicklung als zentralen Bestandteil der Ausbildung international durchzusetzen, gründete die Bergakademie 2012 in Freiberg das Weltforum der Ressourcenuniversitäten für Nachhaltigkeit (<http://www.worldforum-sustainability.org/>). Gemeinsam mit der St. Petersburger Bergbauuniversität strebt die TU Bergakademie Freiberg die Einrichtung einer Deutsch-Russischen Ressourcenuniversität mit Zentrum in St. Petersburg an. Es wird deutlich, dass die TU Bergakademie Freiberg einerseits die intensive Zusammenarbeit mit langjährigen und traditionellen Partnern, vor allem in Osteuropa und Asien (Russland, Ukraine, Polen, Vietnam), pflegt. Andererseits führt die klare Profilierung auch zur Gewinnung neuer Partner mit vergleichbarem Profil, z.B. in Asien (z.B. China, Mongolei) und Lateinamerika (z.B. Chile, Brasilien, Bolivien). Einen Schwerpunkt bilden dabei die Länder, mit denen die Bundesregierung im Rahmen der Umsetzung ihrer Rohstoffstrategie bilaterale Rohstoffpartnerschaften eingetht.

Die TU Bergakademie Freiberg ist bestrebt, sowohl den Anteil ausländischer Studierender, insbesondere in den Kernfächern, weiter zu erhöhen als auch möglichst allen Studierenden zu ermöglichen, einen Ausbildungsabschnitt im Ausland zu verbringen. Schwerpunkte sind dabei der ERASMUS-Austausch, die Doppelabschlussprogramme und internationale Studiengänge.

Dabei kann das bereits im Jahr 2000 gegründete Internationale Universitätszentrum bestmögliche Unterstützung bieten im Hinblick auf Beratung und Betreuung, sprachliche Vorbereitung und administrative Abwicklung der Mobilitätsaktivitäten. Oberste Priorität haben hierbei Aspekte wie Transparenz, Fairness und Chancengleichheit für alle Studierende.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, ein breites Angebot an kostenfreien fremdsprachlichen Kursen zu nutzen. Für Internationale Studierende werden Deutschkurse auf verschiedenen Niveaustufen sowie umfangreiche Betreuungsaktivitäten angeboten, wie zum Beispiel ein Mentorenprogramm. Zudem ist die Einrichtung eines Welcome Centers im Stadtzentrum ein fester Bestandteil der aktuellen Baumaßnahmen.

Die Lehrveranstaltungen sind durchgängig modularisiert unter Vergabe von Leistungspunkten (ECTS). Damit kann outgoings wie incomings ein guter Service hinsichtlich der Anerkennungspraxis geboten werden. Für alle Studiengänge wird ein Diploma Supplement ausgestellt, welches auch Mobilitätsabschnitte im Ausland dokumentiert.

Vorlesungsverzeichnis und Modulbeschreibungen sind derzeit hauptsächlich in deutscher Sprache vorhanden. Eine englische Version wird vorbereitet.

Mit dem Ziel einer langfristigen internationalen Kooperation in Lehre und Forschung wird nicht nur Wert auf die Berufung international erfahrener Professoren gelegt, sondern es werden auch bestehende Hochschul- und ERASMUS-Partnerschaften in regelmäßigen Abständen evaluiert.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die Teilnahme am „EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport“ ist zur Realisierung der internationalen Entwicklungsziele selbstverständlich. Hierbei geht es nicht nur um die Mobilitätsprogramme für Studierende und Lehrende, sondern auch um Projekte zur Entwicklung gemeinsamer Studiengänge und Curricula sowie die weltweite Unterstützung des Aufbaus von Einrichtungen, Institutionen und Curricula mit ähnlichem Profil.

Besonders hervorzuheben ist der 2012 eingeführte „International Master of Science in Advanced Mineral Resources Development“ als trinationales Projekt gemeinsam mit der Montanuniversität Leoben (Österreich) und der Nationalen Bergbauuniversität Dnipropetrowsk (Ukraine) im Rahmen der o.g. „Internationalen Universität der Ressourcen (IUR)“. Jede Universität hat spezielle und besonders renommierte Fachgebiete in den Studiengang zu gleichen Teilen eingebracht. Die Studierenden absolvieren dabei jeweils ein Semester an den beteiligten Universitäten. Der Abschluss wird von allen drei Nationen anerkannt.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die TU Bergakademie Freiberg bekennt sich zu den fünf Prioritäten des europäischen Modernisierungs- und Internationalisierungsprogramms in der Hochschulbildung: a) Anhebung des Bildungsgrades, b) Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung, c) Mobilitätssteigerung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit, d) Verwirklichung des Wissensdreieckes – Bildung, Forschung, Wirtschaft sowie e) Verbesserung von Steuerung und Finanzierung.

Die TU Bergakademie Freiberg forscht für die umweltverträgliche Versorgung der Gesellschaft mit Ressourcen, die für ein globales Wirtschaftswachstum notwendig sind. Somit legt sie die Grundlage für soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft – in der heutigen Generation wie auch in den kommenden. Oberstes Ziel unserer Hochschule ist die Ausbildung ausgezeichneter Akademikerinnen und Akademiker, welche in der Lage sind, internationale wissenschaftliche und weltwirtschaftliche Prozesse positiv zu beeinflussen, zu unterstützen und zu leiten.

Zur Qualitätssicherung wird ein internes Qualitätssicherungskonzept entwickelt. Zudem ist auch die Qualitätssicherung durch externe Begutachtung der Studiengänge für die TU Bergakademie Freiberg von großer Bedeutung. Das Akkreditierungsverfahren für die internationalen Masterprogramme „International Management of Resources and Environment“ und „International Business in Developing and Emerging Markets“ wurden erfolgreich abgeschlossen. Weitere Akkreditierungsverfahren sollen folgen.

Die TU Bergakademie Freiberg fördert nicht nur die Mobilität ihrer Studierenden, sondern möchte im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie auch Spitzenwissenschaftler, und Studierende aus aller Welt an unsere Ressourcenuniversität binden.

Mit dem Selbstverständnis als führendes nationales und europäisches Zentrum für die Rohstoffsicherung verfolgt die TU Bergakademie Freiberg den Weg der Innovation von der Grundlagenforschung bis zur technischen Erprobung und Umsetzung in der Wirtschaft. Das Prinzip der Verbindung von Studium, Forschung und Praxis spiegelt sich nicht nur im Leitbild der TU wieder, sondern ist auch konsequent in den Studiengängen verwirklicht.

Zur Umsetzung der Hochschulstrategie und zur Optimierung der Verteilung zur Verfügung stehender finanzieller Mittel werden Zielvereinbarungen mit den Fakultäten geschlossen. Weiterhin ist Ziel der Bildungspolitik unserer Hochschule, mehr Transparenz in der Darstellung der Prozesse einzurichten. Dies betrifft u.a. den Studienablauf, Informationen in englischer Sprache und die Verfahren hinsichtlich der Anerkennungspraxis.

* KOM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)

Bestätigung des Antrags

Ich, der / die Unterzeichnende, rechtliche(r) Vertreter(in) der antragstellenden Einrichtung,

erkläre hiermit, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben nach meinem besten Wissen zutreffend und vollständig sind. Alle Programmaktivitäten werden auf der Grundlage von schriftlichen Abkommen mit den zuständigen Stellen der Partner-Einrichtungen durchgeführt;

erkläre mich einverstanden mit dem Inhalt der oben aufgeführten Erasmus Charta für die Hochschulbildung (ECHE) und verpflichte meine Einrichtung, diese Verpflichtungen zu respektieren und zu erfüllen;

erkläre mich mit der Veröffentlichung der Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik durch die Europäische Kommission einverstanden.

Ort: Freiberg

Name: Prof. Dr. Bernd Meyer Datum (tt/mm/jjjj): 13/05/2013

Ich habe die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert

Originalunterschrift des rechtlichen Vertreters der Einrichtung (wie in Abschnitt A.2 oben angeführt)

Originalstempel oder -siegel der Einrichtung

TU Bergakademie Freiberg
Der Rektor
Akademiestraße 6
D - 09596 Freiberg